

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
29. Juli 2004 (29.07.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2004/063031 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: B65D 5/52, 85/10

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/000201

(22) Internationales Anmeldedatum:  
13. Januar 2004 (13.01.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
103 01 481.0 16. Januar 2003 (16.01.2003) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN GMBH [DE/DE]; Parkstr. 51, 22605 Hamburg (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHULTE, Birte [DE/DE]; Viljandiring 15, 22926 Ahrensburg (DE). BARTELS, Jochen [DE/DE]; Timm-Kröger-Weg 13, 22926 Ahrensburg (DE). TIETZ, Margrit [DE/DE]; Am Jenfelder Moor 16, 22043 Hamburg (DE).

(74) Anwälte: HUBER, Arnulf usw.; Uexküll & Stolberg, Belselerstr. 4, 22607 Hamburg (DE).

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: CUT FOR A PRISM-SHAPED CONTAINER

(54) Bezeichnung: ZUSCHNITT FÜR EIN PRISMENFÖRMIGES GEBINDE

(57) Abstract: The invention relates to a cut (1) for a container that is prism-shaped after being mounted and closed and is preferably used for receiving cigarette packs. Said cut (1) comprises a first side wall (3), a front wall (4), a second side wall (5), a rear wall (6), and a sidewall strip (20) which are disposed in said order and the free sides of which are connected to tabs (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) that are used for gluing. The walls (3-6) are connected to each other by means of first folding lines (11, 11', 11'', 11''') that extend transversely across the cut (1) while the tabs (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) are connected to the walls (3-6) by means of second folding lines (12, 12') extending in the longitudinal direction of the cut (1). Two tearing lines (8, 9) extend across the walls (3-6) at a distance from each other. A third folding line (13) extends parallel to the second folding lines (12, 12') across the center of one of the walls (6) while the two tearing lines (8, 9) extend across all other walls (3-5).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Zuschnitt (1) für ein nach dem Aufrichten und Verschliessen prismaförmiges Gebinde, das vorzugsweise zum Aufnehmen von Cigarettenpackungen dient, mit einer ersten Seitenwand (3), einer Vorderwand (4), einer zweiten Seitenwand (5), einer Rückwand (6) und einem Seitenwandstreifen (20), die in der angegebenen Reihenfolge angeordnet sind und an deren freie Seiten jeweils zur Verklebung dienende Lappen (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) anschliessen, wobei die Wände (3-6) durch quer über den Zuschnitt (1) verlaufende erste Faltlinien (11, 11', 11'', 11''') und die Lappen (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) durch in Längsrichtung des Zuschnitts (1) verlaufende zweite Faltlinien (12, 12') an die Wände (3-6) anschliessen, und wobei zwei Aufreisslinien (8, 9) im Abstand zueinander über die Wände (3-6) verlaufen. Dabei verläuft über eine der Wände (6) mittig und parallel zu den zweiten Faltlinien (12, 12') eine dritte Faltlinie (13), während die beiden Aufreisslinien (8, 9) über alle anderen Wände (3-5) verlaufen.

WO 2004/063031 A1

## Zuschnitt für ein prismenförmiges Gebinde

---

Die Erfindung betrifft einen Zuschnitt für ein nach dem Aufrichten und Verschließen prismenförmiges Gebinde, das vorzugsweise zum Aufnehmen von Cigarettenpackungen dient, mit einer Vorderwand, einer zweiten Seitenwand, einer Rückwand und 5 einem Seitenwandstreifen, die in der angegebenen Reihenfolge angeordnet sind und an deren freie Seiten jeweils zur Verklebung dienende Lappen anschließen, wobei die Wände durch quer über den Zuschnitt verlaufende erste Faltlinien und die Lappen durch in Längsrichtung des Zuschnitts verlaufende zweite 10 Faltlinien an die Wände anschließen, und wobei zwei Aufreißlinien im Abstand zueinander über die Wände verlaufen.

Ein derartiger Zuschnitt ist aus der **DE 197 36 730 A1** bekannt. Er dient beispielsweise dazu, Cigarettenpackungen als Umkarton 15 oder Gebinde aufzunehmen und diese nach dem Aufreißen der Aufreißlinien und Wegwerfen des dabei entstehenden Aufreißstreifens sichtbar zu machen.

**Aufgabe** der Erfindung ist es, den bekannten Zuschnitt dahin- 20 gehend weiterzuentwickeln, daß das Gebinde nach dem Aufreißen aufgeklappt werden kann und dabei weiterhin einteilig zusammenhängend verbleibt.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß über eine der Wände 25 mittig und parallel zu den zweiten Faltlinien eine dritte Faltlinie verläuft, und daß die beiden Aufreißlinien über alle anderen Wände verlaufen.

Vorzugsweise schließt an die dritte Faltlinie eine Schnittlinie

- 2 -

an und endet auch an dieser, so daß sie keine geschlossene Kurve bildet. Die Schnittlinie hat in einer Ausführungsform die Form eines Hakens, in einer anderen Ausführungsform die eines "S", dadurch wird erreicht, daß nach dem Aufreißen und Aufklappen des 5 mit dem Zuschnitt hergestellten Gebindes an der Verbindungsleitung der beiden Hälften eine Lasche entsteht, die als Tragegriff oder Fahne zum Einsatz kommen kann.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegen-  
10 stand der Unteransprüche.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand einer Zeichnung näher erläutert; es zeigen:

15 **Figur 1** eine erste Ausführungsform eines Zuschnitts für ein Gebinde ohne Tragegriff;

**Figur 2A** eine zweite Ausführungsform eines Zuschnitts für ein Gebinde mit zusätzlicher Rückwand und Tragegriff;

20 **Figur 2B** eine dritte Ausführungsform eines Zuschnitts für ein Gebinde ohne zusätzliche Rückwand, jedoch mit Fenster und mit Tragegriff;

25 **Figur 2C** eine vierte Ausführungsform eines Zuschnitts für ein Gebinde ohne zusätzliche Rückwand, jedoch mit Fenster und mit Tragegriff;

30 **Figur 2D** eine fünfte Ausführungsform eines Zuschnitts für ein Gebinde ohne zusätzliche Rückwand, jedoch mit Fenster und mit Tragegriff;

35 **Figur 3** ein aus dem Zuschnitt nach Figur 2A oder 2B hergestelltes und mit Cigarettenpackungen bestücktes Gebinde nach dem Aufreißen und beim Aufklappen;

**Figur 4** das vollständig aufgeklappte Gebinde nach Figur 3 ohne

- 3 -

Cigarettenpackungen;

Figur 5 eine Vorderseitenansicht des geschlossenen Gebindes in verschiedenen Formen; und

5

Figur 6 eine Rückseitenansicht des geschlossenen Gebindes nach Figur 2A - 2D mit sichtbarem Fenster in verschiedenen Formen.

10 Figur 1 zeigt die einfachste Form eines ersten Ausführungsbeispiels für einen Zuschnitt 1 zur Herstellung eines Gebindes. Als Material kommen Karton oder steifer Kunststoff in Frage. In der Regel wird die Herstellung aus Karton erfolgen, wobei die Befestigung der einzelnen Seitenteile durch Klebung erfolgen wird.

15 Die in Figur 1 dargestellte erste Ausführungsform für den Zuschnitt 1 weist in zusammenhängender Folge von links nach rechts die folgenden Teile auf, die jeweils über erste Faltlinien 11, 11', 11'', 11''' miteinander verbunden sind: Eine erste Seitenwand 3, eine Vorderwand 4, eine zweite Seitenwand 5, eine

20 Rückwand 6 und ein Seitenwandstreifen 20. Alle genannten Wände 3 bis 6 sind rechteckig und haben die gleiche Länge, jedoch unterschiedliche Breiten. Die beiden Seitenwände 3 und 5 sind schmäler als die Vorderwand 4 und die Rückwand 6. Es steht im Belieben des Fachmannes, die Breite der Seitenwände 3 und 5 und

25 der Vorderwand 4 sowie der Rückwand 6 frei in Anpassung an das zu verpackende Gut zu wählen. Zur Herstellung eines quaderförmigen Gebindes sind die beiden Seitenwände 3 und 5 deckungsgleich und es ist auch die Vorderwand 4 deckungsgleich mit der Rückwand 6. An den rechten Rand der Rückwand 6 schließt

30 ein Seitenwandstreifen 20 über die erste Faltlinie 11''' an. Der Seitenwandstreifen 20 hat die Form eines Trapezes und eine geringere Breite als die erste Seitenwand 3, um sich leichter in das Gebinde innen an die Seitenwand 3 einzufügen. Der Seitenwandstreifen 20 wird mit der ersten Seitenwand 3 nach dem

35 Aufrichten des Zuschnitts 1 verklebt, und zwar derart, daß der Klebstoff auf seiner Außenseite, also in der Figur 1 unter der Zeichenfläche, aufgebracht wird. Die erste Seitenwand 3 schließt

- 4 -

im Übrigen über die erste Faltlinie 11 an die Vorderwand 4 an. Die zweite Seitenwand 5 ist ihrerseits mit der Vorderwand 4 über die erste Faltlinie 11' und mit der Rückwand 6 über die weitere erste Faltlinie 11'' verbunden. Wenn der Zuschnitt 1 somit entlang der ersten Faltlinien 11-11''' gefaltet und zu einem Gebinde aufgerichtet ist, dann entsteht nach dem Verkleben des Seitenwandstreifens 20 mit der ersten Seitenwand 3 eine Hülse oder ein Mantel.

10 An die Wände 3 bis 6 schließen außerdem an den schmalen Seiten jeweils Lappen 31, 32; 41, 42; 51, 52; und 61, 62 an, die über zweite Faltlinien 12, 12' ebenfalls mit dem Zuschnitt 1 verbunden sind. Die beiden zweiten Faltlinien 12, 12' verlaufen in Längsrichtung des Zuschnitts 1, während die ersten Faltlinien 15 11-11''' im rechten Winkel dazu und damit quer über den Zuschnitt 1 verlaufen.

Im einzelnen schließen an die erste Seitenwand 3 oben und unten erste Seitenwandlappen 31 und 32, an die Vorderwand 4 Vorderwandlappen 41, 42, an die zweite Seitenwand 5 zweite Seitenwandlappen 51, 52 und an die Rückwand 6 Rückwandlappen 61 und 62 an. Die Form der Lappen 31, 32; 41, 42; 51, 52; 61 und 62 ist für den Fachmann frei wählbar; es kommt nur darauf an, daß sie das Aufrichten des Zuschnitts 1 zu einem Gebinde nicht stören und 25 außerdem nach außen eine dekorative Abdeckung bilden. Um diese dekorative Abdeckung ergeben zu können, sind die Vorderwandlappen 41, 42 rechteckig geformt, wozu sie die Breite der Vorderwand 4 und eine Höhe haben, die der Breite der Seitenwände 3 bzw. 5 entspricht. Die Seitenwandlappen 31, 32; 30 51, 52 und die Rückwandlappen 61, 62 haben zwar jeweils die Breite ihrer zugehörigen Wände, jedoch eine gegenüber den Vorderwandlappen 41, 42 reduzierte Höhe sowie abgeschrägte Seitenkanten, so daß sie trapezförmig sind.

35 Über eine der Wände 3 bis 6 verläuft zweckmäßigerweise mittig zwischen den beiden zweiten Faltlinien 12, 12' und parallel dazu eine dritte Faltlinie 13, die von einer ersten Faltlinie 11''

- 5 -

zur benachbarten anderen ersten Faltlinie 11'' reicht. An den linken Rand der Rückwand 6, der durch die erste Faltlinie 11'' gebildet wird, schließt nun im Abstand zur dritten Faltlinie 13 nach oben und unten an Ansetzpunkten 18, 19 je eine Aufreißlinie 8, 9 an; die sich über alle anderen Wände 3 bis 5 und über den Seitenwandstreifen 20 erstrecken. In einer nicht dargestellten Ausführungsform können die beiden Aufreißlinien 8, 9 parallel zueinander verlaufen und einen rechteckigen Streifen bilden, dessen Breite dem Abstand der beiden Ansetzpunkte 18, 19 an der ersten Faltlinie 11'' entspricht. In der dargestellten Ausführungsform laufen die beiden Aufreißlinien 8, 9 jedoch auf der zweiten Seitenwand 5 auseinander, um einen verbreiterten Aufreißstreifen 22 zu bilden. Die größte Breite des Aufreißstreifens 22 wird durch den Abstand der beiden Aufreißlinien 8, 9 in der Vorderwand 4 gebildet.

Über die Vorderwand 4 verlaufen die Aufreißlinien 8, 9 parallel zueinander. Auch andere Linienformen sind denkbar, die auch nicht zwingend parallel zueinander sein müssen. In der ersten Seitenwand 3 setzen sich die Aufreißlinien 8, 9 wieder über deren gesamte Breite fort, laufen jedoch wieder aufeinander zu und enden an einer Zunge 23, deren Breite in einer Ausführungsform dem Abstand der beiden Ansetzpunkte 18, 19 entspricht; dabei kann die Zunge 23 eine beliebige Form haben.

25

Obwohl in dem dargestellten Ausführungsbeispiel die beiden Aufreißlinien 8, 9 symmetrisch zu einer Mittellinie verlaufen, die mit der dritten Faltlinie 13 deckungsgleich ist, ist es klar, daß dies nur einen zweckmäßigen Verlauf darstellt. Es ist auch jeder andere, auch unsymmetrische Verlauf der beiden Aufreißlinien 8, 9 zur Bildung des Aufreißstreifens 22 geeignet, sofern dieser sich nur über alle Wände des Zuschnitts bis auf eine erstreckt.

35 Um nach der Verklebung des Seitenwandstreifens 20 mit der ersten Seitenwand 3 den Aufreißstreifen 22 tatsächlich von dem aufgerichteten Gebinde abreißen zu können, müssen sich die Aufreiß-

- 6 -

linien 8, 9 auch noch zwischen den Ansetzpunkten 18 und 19 entlang der ersten Faltlinie 11' fortsetzen. Ferner müssen sie auch im Seitenwandstreifen 20 vorgesehen sein, und zwar deckungsgleich mit dem Verlauf in der ersten Seitenwand 3, was durch die Bezugszeichen 8', 9' angedeutet ist. Im Seitenwandstreifen 20 sind also ebenfalls Aufreißlinien 8' und 9' vorgesehen, die an der ersten Faltlinie 11''' enden und dort vom Ansetzpunkt 18' zum Ansetzpunkt 19' hin aufeinander zu laufen.

10

Das Aufrichten des Zuschnitts 1 zu einem Gebinde erfolgt nun in der Weise, daß zuerst der Seitenwandstreifen 20 mit der ersten Seitenwand 3 verklebt wird. Gleichzeitig oder kurz danach werden die Seitenwandstreifen 31 und 51 zusammen mit dem Rückwandstreifen 61 nach innen gefaltet und an ihrer Außenseite, die in Bezug auf die Zeichenebene die Unterseite des Blattes ist, mit Klebstoff versehen. Anschließend wird der Vorderwandstreifen 41 über die Lappen 31, 51, 61 gefaltet und mit diesen verklebt.

20 Nun müßte das Gebinde mit dem Inhalt bestückt werden, beispielsweise mit Cigarettenpackungen. Danach werden die Seitenwandlappen 32 und 52 und der Rückwandlappen 62 aus der Zeichenebene nach oben gefaltet und an ihrer Außenseite oder in bezug auf die Zeichenebene an ihrer Unterseite mit Klebstoff versehen. Wenn 25 danach der Vorderwandlappen 42 über die Lappen 32, 52 und 62 gefaltet und mit diesen verklebt worden ist, ist das Gebinde geschlossen.

Zum Öffnen des Gebindes ergreift man die Zunge 23 und reißt den 30 Aufreißstreifen 22 entlang der Aufreißlinien 8, 9; 8', 9' ab. Dabei wird die Innenseite des Aufreißstreifens sichtbar. Diese kann mit Informationen, z.B. über das Produkt in aufgedruckter Form oder über einen dort fixierten, jedoch abnehmbaren Einleger versehen sein.

35

Dann kann das Gebinde entlang der dritten Faltlinie 13 nach hinten geknickt werden, wie dies in **Figur 3** angedeutet ist. Man

- 7 -

sieht dabei außerdem, daß dann der Inhalt, beispielsweise Cigarettenpackungen 25, sichtbar wird. Außerdem erkennt man zwei Abschnitte 24, 24', die nach dem vollständigen Aufklappen des Gebindes in der Weise, wie dies in **Figur 4** gezeigt ist, einen Tragegriff oder eine Fahne bilden. Ein solcher Tragegriff lässt sich aus dünnem Material, vorzugsweise Karton, vorfertigen und auf der Innenseite des Zuschnittes aus **Figur 1** über der dritten Faltlinie 13 anbringen.

Ein eleganteres Verfahren zur Erzeugung des Tragegriffs aus dem Zuschnitt selbst wird anhand der **Figuren 2A bis 2D** erläutert.

**Figur 2A** zeigt eine zweite Ausführungsform für den Zuschnitt 1' der hinsichtlich der Seitenwände 3 und 5, der Vorderwand 4, der Rückwand 6 und der Lappen 31, 32; 41, 42; 51, 52; und 61, 62 der Ausführungsform nach **Figur 1** entspricht. Der wesentliche Unterschied besteht jedoch darin, daß in der Rückwand 6 eine hakenförmige Schnittlinie 14, 14' symmetrisch zur dritten Faltlinie 13 angeordnet ist, die bei A an der dritten Faltlinie 13 ansetzt und bei B auch an dieser endet. Dabei durchtrennt sie mit ihrem Verbindungsteil 14' die dritte Faltlinie 13, während entlang der dritten Faltlinie 13 kein Schnitt verläuft. Der Verbindungsteil ist in **Figur 2A** also mit 14' bezeichnet. Dadurch entstehen die zwei Abschnitte 24 und 24', die aus der Zeichenebene heraus nach oben gebogen und miteinander verbunden bzw. verklebt werden können und in diesem Zustand einander derart überdecken, daß sie zusammen einen Tragegriff von der Form ergeben können, wie er in **Figur 4** gezeigt ist.

Da durch das senkrechte Hochfalten der Abschnitte 24, 24' eine Öffnung in der Rückwand 6 entsteht, wird die Rückwand 6 zweckmäßigerweise noch von einem Rückwandstreifen 2 abgedeckt, der in der dargestellten Ausführungsform an den freien Rand der ersten Seitenwand 3 über die erste Faltlinie 11'''' anschließt. Der Rückwandstreifen 2 hat damit die gleiche Länge und Breite wie die Rückwand 6, so daß er diese vollständig überdeckt.

- 8 -

Da der Rückwandstreifen 2 mit der Rückwand 6 verklebt werden kann und damit die Hülse oder der Mantel gebildet wird, kann der bei der ersten Ausführungsform nach Fig. 1 vorgesehene Seitenwandstreifen 20 entfallen. Es ist jedoch erforderlich, daß sich die Aufreißlinien 8, 9 über die gesamte Breite des Rückwandstreifens 2 fortsetzen und wiederum in der zum Ergreifen dienenden Zunge 23 enden.

Es ist dem Fachmann klar, daß die Verklebung der Rückwand 6 mit dem Rückwandstreifen 2 in der Weise erfolgt, daß die Klebestreifen an der Innenseite des Rückwandstreifens 2 aufgebracht werden, was hinsichtlich der Zeichenebene der Oberseite des Blattes entspricht.

Es ist auch klar, daß bei dieser Faltung die rechtwinkelig zur Rückwand 6 stehenden Abschnitte 24, 24' in das Innere des Gebindes ragen und erst nach dem Aufreißen und Aufklappen des Gebindes wie in Figur 4 nach oben gerichtet sind, um als Tragegriff oder als Fahne für die Anbringung von Zeichen oder Beschriftungen zu dienen.

Wird bei der Ausführung nach Figur 2A auf den Rückwandstreifen 2 verzichtet und die Zunge 23 an die konvergierenden Teile der Aufreißlinien 8, 9 angeformt, dann erhält man den in Figur 2B dargestellten Zuschnitt 1'', bei dem eine Öffnung in der Rückwand 6 vorgesehen ist, die gemäß Figur 6A als Fenster 24f genutzt werden kann. Letzteres soll die senkrechte Schraffur andeuten.

Eine weitere vorteilhafte, jedoch nicht dargestellte Ausführungsform entsteht, wenn ausgehend von einem Zuschnitt nach der Figur 1, die dritte Faltlinie 13 als Perforationslinie ausgebildet wird. Nach dem Öffnen des Gebindes durch Entfernen der Aufreißlasche 22 läßt sich die Verpackung wie oben dargestellt durch Umklappen entlang der Faltlinie 13 aufstellen und durch Brechen der Perforation in zwei Teilgebinde trennen.

- 9 -

Figur 2C zeigt einen Zuschnitt 1''' ähnlich wie in Figur 2B, wobei einander entsprechende Teile mit gleichen Bezugszeichen versehen sind. Diese Ausführungsform führt zu einem im 5 Querschnitt dreiecksförmigen Gebinde, wie es die Figur 5D bzw. 6D zeigt. Bei dieser Ausführungsform sind die ersten Faltlinien 11, 11' und 11''' aus mehreren, in geringem Abstand zueinander parallel verlaufenden Faltlinien gebildet, so daß nach dem Aufrichten des Gebindes abgerundete Kanten 110 entstehen. 10 Außerdem sind bei dem Zuschnitt 1''' die Vorderwandlappen 41', 42' nicht wie zuvor rechteckig, sondern trapezförmig ausgebildet. Ferner sind die Rückwandlappen 61', 62' nicht trapezförmig, sondern dreiecksförmig gestaltet, wie man dies der Zeichnung ohne weiteres entnehmen kann. Schließlich verlaufen 15 auch die Aufreißlinien 8', 9' nicht parallel zueinander über die Vorderwand 4', sondern divergierend, um über die Seitenwand 3 wieder zur Zunge 23 hin zu konvergieren. In dieser Ausführung ist die Vorderwand 4' eigentlich auch eine Seitenwand, so daß sie die gleiche Breite wie die Seitenwand 3 hat. Im Falle eines 20 Querschnitts des Gebindes in Form eines gleichseitigen Dreiecks haben natürlich die Seitenwand 3, die Vorderwand 4' und die Rückwand 6 alle die gleiche Breite.

Figur 2D zeigt einen weiteren Zuschnitt 1'''' zur Herstellung 25 einer sechseckigen Verpackung nach Figur 5E bzw. 6E. Es sind wiederum diejenigen Teile, die den vorhergehenden Ausführungsformen entsprechen, mit gleichen Bezugszeichen versehen. Die Zeichnung ist aus sich heraus verständlich. Dabei wird klar, daß die Rückwandlappen 61', 62' bei dieser 30 Ausführungsform einen sechseckigen Querschnitt haben, während alle anderen Lappen 31, 31a, 32, 32a, 41, 42, 51, 51a, 52, 52a die Form von gleichschenkeligen Trapezen haben.

Figur 3 zeigt das Aufklappen eines rechteckigen Gebindes nach 35 dem Aufreißen und Entfernen des Aufreißstreifens 22 oder 22' gemäß Figur 2A oder 2B.

- 10 -

Ähnlich werden die mit den Zuschnitten 1, 1''' und 1'''' gemäß den Figuren 1, 2C und 2D hergestellten Gebinde geöffnet. Bei einem Zuschnitt 1 gemäß Figur 1 sind die Abschnitte 24, 24' nicht Teil der Rückwand 6, sondern extra an diese auf an sich unbekannte Weise angesetzt, beispielsweise angeklebt.

Figur 4 zeigt das vollständig aufgeklappte Gebinde nach Figur 3, wobei die Cigarettenpackungen 25 entfernt sind. Dafür erkennt man die Rückwand 6 mit integrierten Abschnitten 24, 24', die im aufgeklappten Zustand eine Fahne oder einen Griff bilden.

Figur 5 zeigt fünf verschiedene Formen des mit dem erfindungsgemäßen Zuschnitt 1'' herstellbaren Gebindes von vorne, und zwar in Figur 5A mit rechteckigem Querschnitt, in Figur 5B mit achteckigem Querschnitt, in Figur 5C mit rechteckigem Querschnitt mit abgerundeten Kanten, in Figur 5D mit dreieckigem Querschnitt mit abgerundeten Kanten und in Figur 5E mit sechseckigem Querschnitt.

Figur 6 zeigt die fünf Gebinde aus Figur 5, jedoch von hinten, so daß man die Fenster 24f erkennen kann, die von den rechtwinkelig nach innen gefalteten Abschnitten 24, 24' gebildet sind.

Patentansprüche

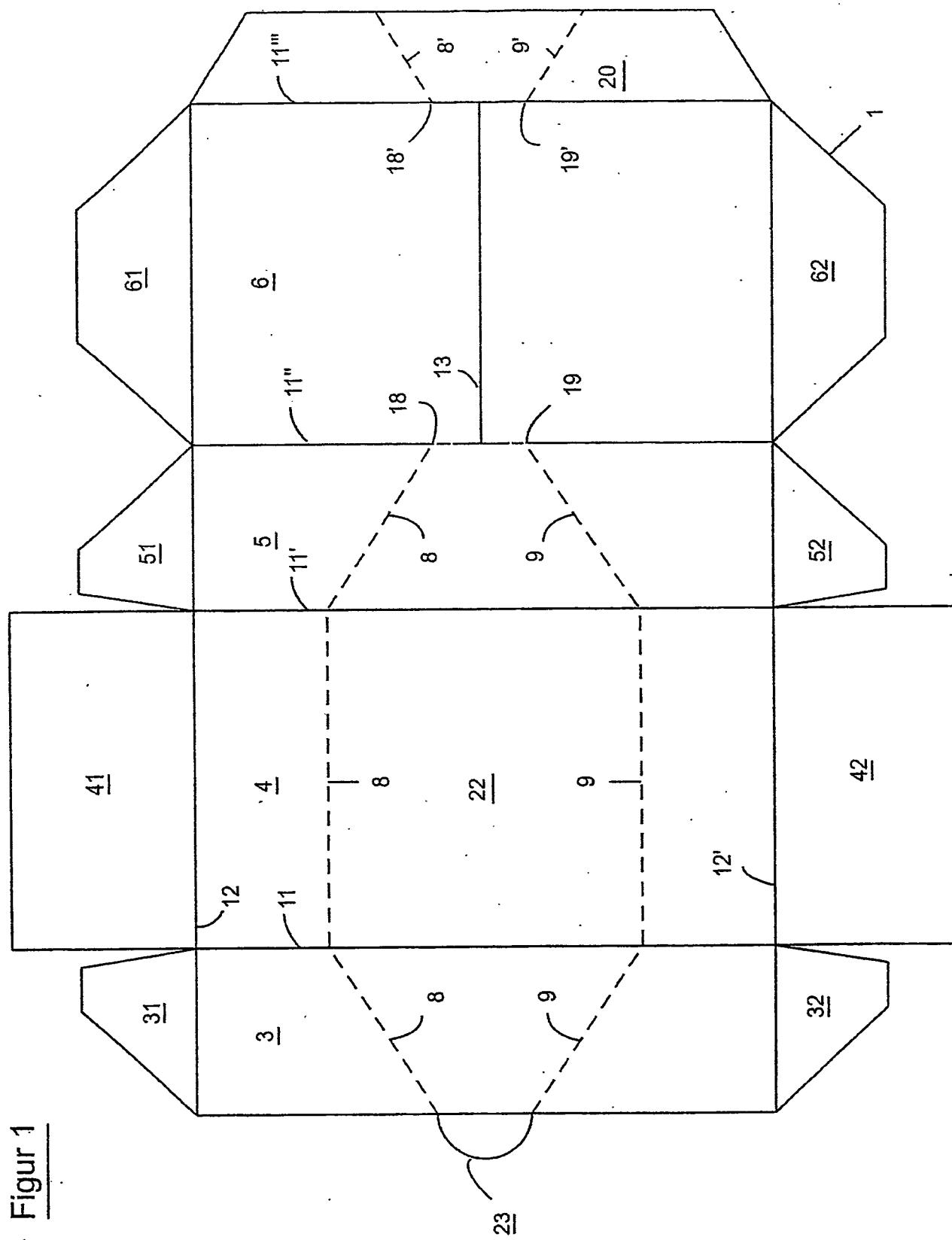
1. Zuschnitt (1) für ein nach dem Aufrichten und Verschließen prismaförmiges Gebinde, das vorzugsweise zum Aufnehmen von Cigarettenpackungen dient, mit einer ersten Seitenwand (3), einer Vorderwand (4), einer zweiten Seitenwand (5), einer Rückwand (6) und einem Seitenwandstreifen (20), die in der angegebenen Reihenfolge angeordnet sind und an deren freie Seiten jeweils zur Verklebung dienende Lappen (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) anschließen, wobei die Wände (3-6) durch quer über den Zuschnitt (1) verlaufende erste Faltlinien (11, 11', 11'', 11''') und die Lappen (31, 32, 41, 42, 51, 52, 61, 62) durch in Längsrichtung des Zuschnitts (1) verlaufende zweite Faltlinien (12, 12') an die Wände (3-6) anschließen, und wobei zwei Aufreißlinien (8, 9) im Abstand zueinander über die Wände (3-6) verlaufen; dadurch gekennzeichnet, daß über eine der Wände (6) mittig und parallel zu den zweiten Faltlinien (12, 12') eine dritte Faltlinie (13) verläuft, und daß die beiden Aufreißlinien (8, 9) nur über alle anderen Wände (3-5) verlaufen.
2. Zuschnitt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufreißlinien (8, 9) an der dritten Faltlinie (13) enden.
3. Zuschnitt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufreißlinien (8, 9) im Bereich der dritten Faltlinie (13) im Abstand zu dieser an der zweiten Faltlinie (11', 11'') enden.
4. Zuschnitt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufreißlinien (8, 9) symmetrisch zueinander angeordnet sind.
5. Zuschnitt nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Symmetrieachse der Aufreißlinien (8, 9) mit der dritten

- 12 -

Faltlinie (13) zusammenfällt.

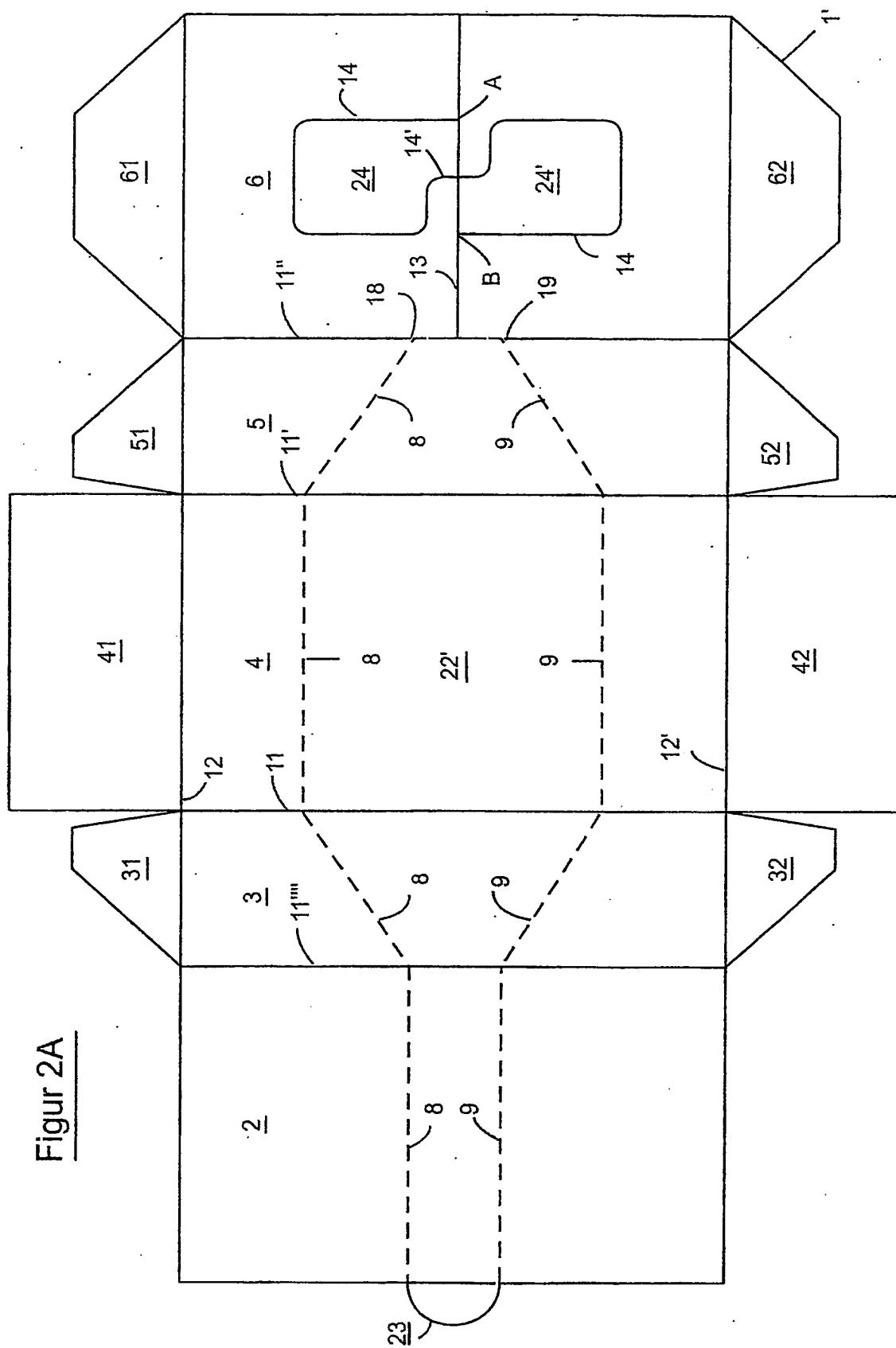
6. Zuschnitt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an die dritte Faltlinie (13) eine Schnittlinie (14) ansetzt und auch an dieser endet und damit keine geschlossene Kurve bildet.
7. Zuschnitt nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittlinie (14) rechteckförmig ist.
8. Zuschnitt nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittlinie (14) halbkreisförmig ist.
9. Zuschnitt nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittlinie (14) hakenförmig und symmetrisch zur dritten Faltlinie (13) ist.
10. Zuschnitt nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittlinie (14) S-förmig und symmetrisch zur dritten Faltlinie (13) ist.
11. Zuschnitt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die dritte Faltlinie (13) perforiert ist.
12. Gebinde, vorzugsweise zur Aufnahme von Cigarettenschachteln, hergestellt aus einem Zuschnitt (1, 1', 1'', 1''', 1''') nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß nach dem Entfernen des durch die Aufreißlinien (8,9) definierten Aufreißstreifens (22, 22', 22'', 22''') und Umklappen entlang der dritten Faltlinie (13) Abschnitte (24, 24') zwischen dem Füllgut herausragen.

1/9

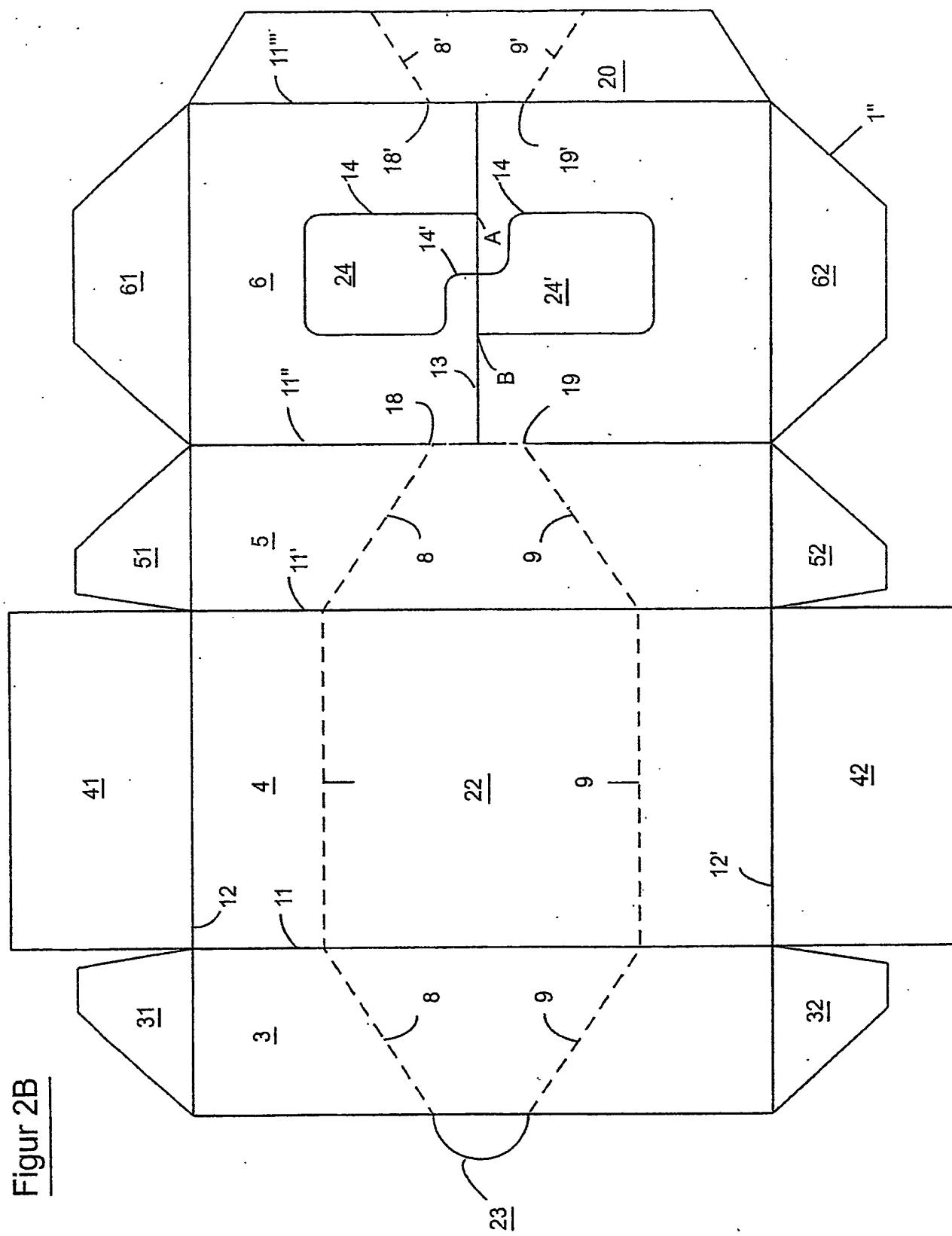


219

Figur 2A



3/9



Figur 2B

4/9

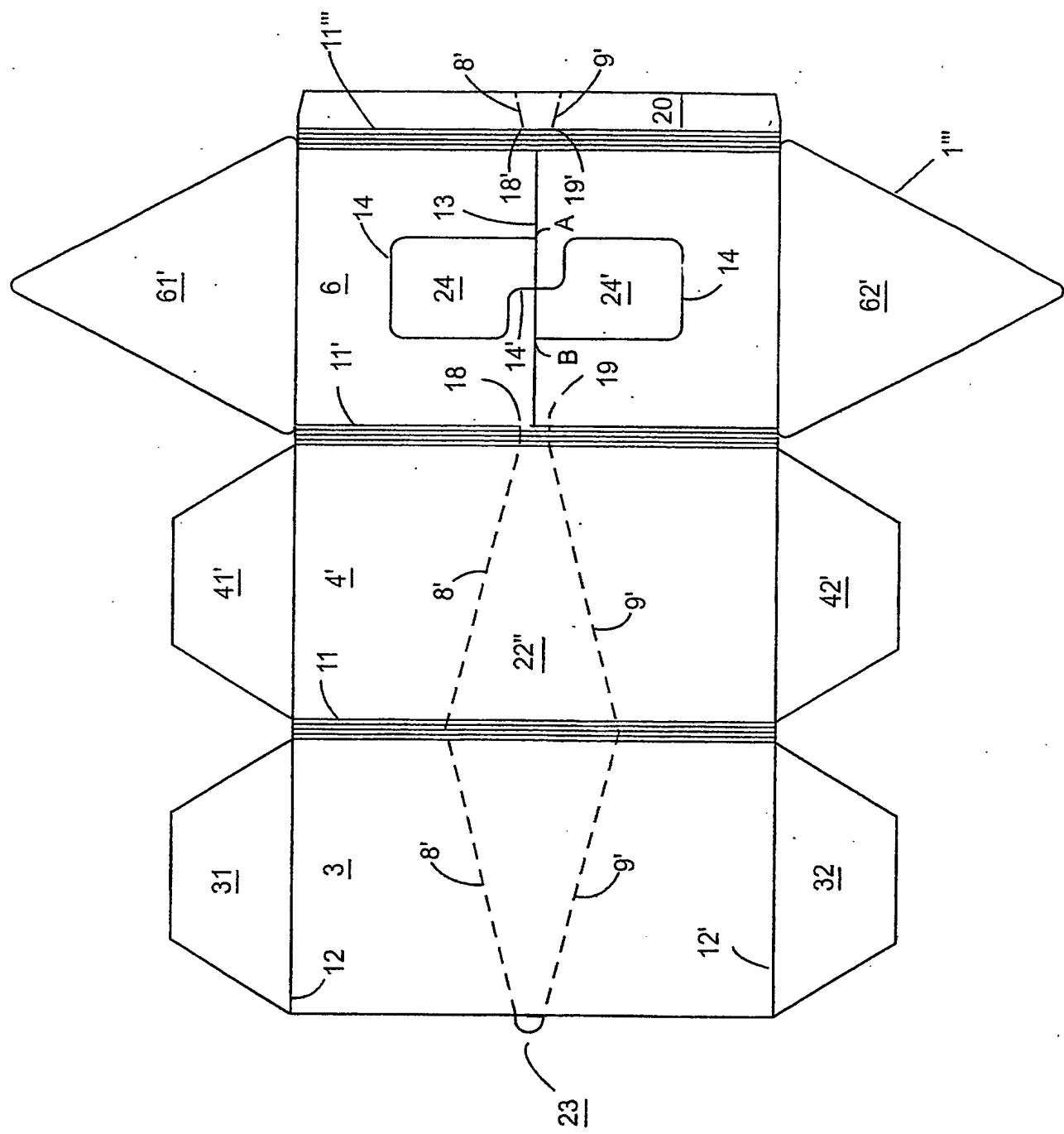
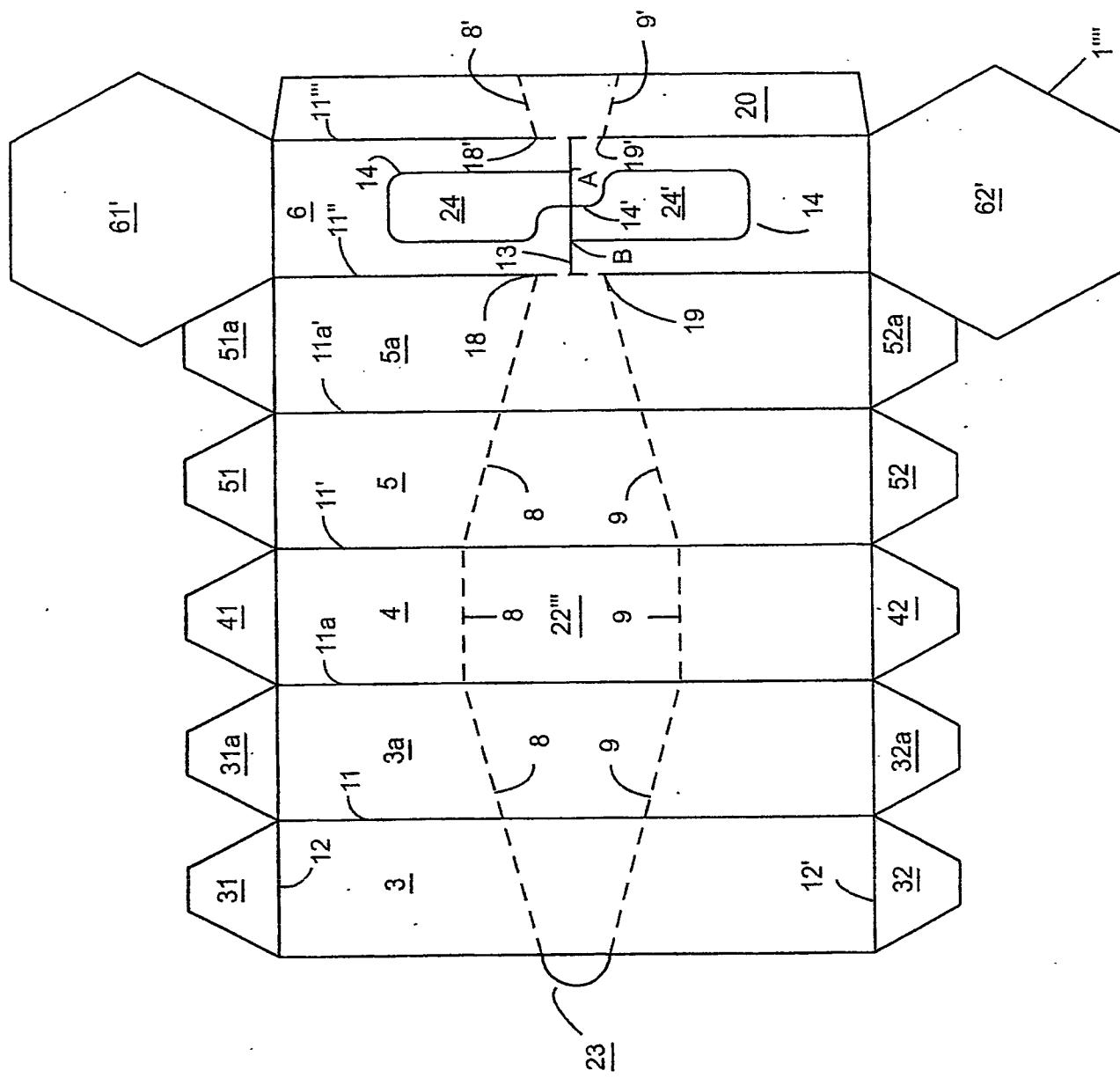


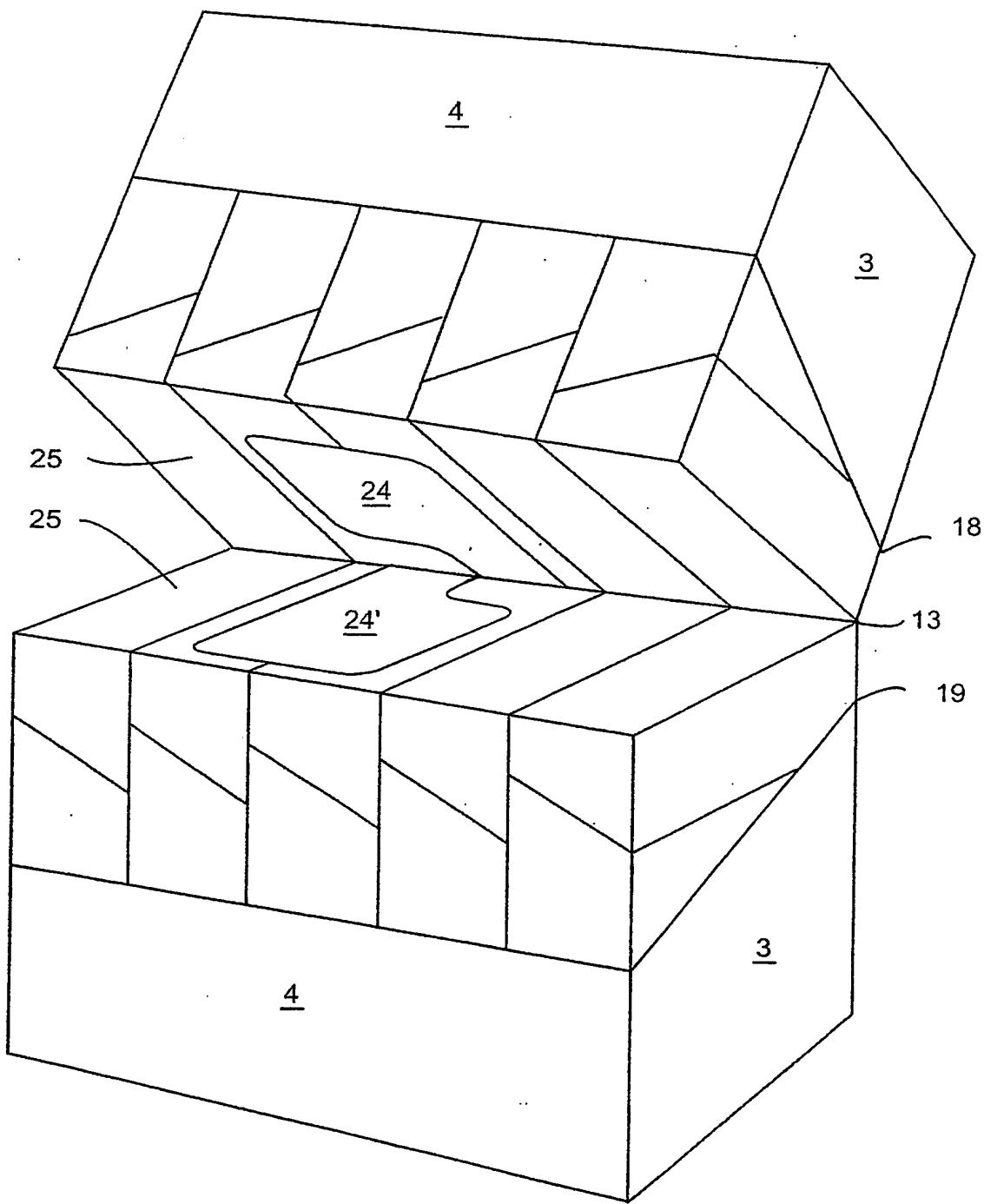
Figure 2C

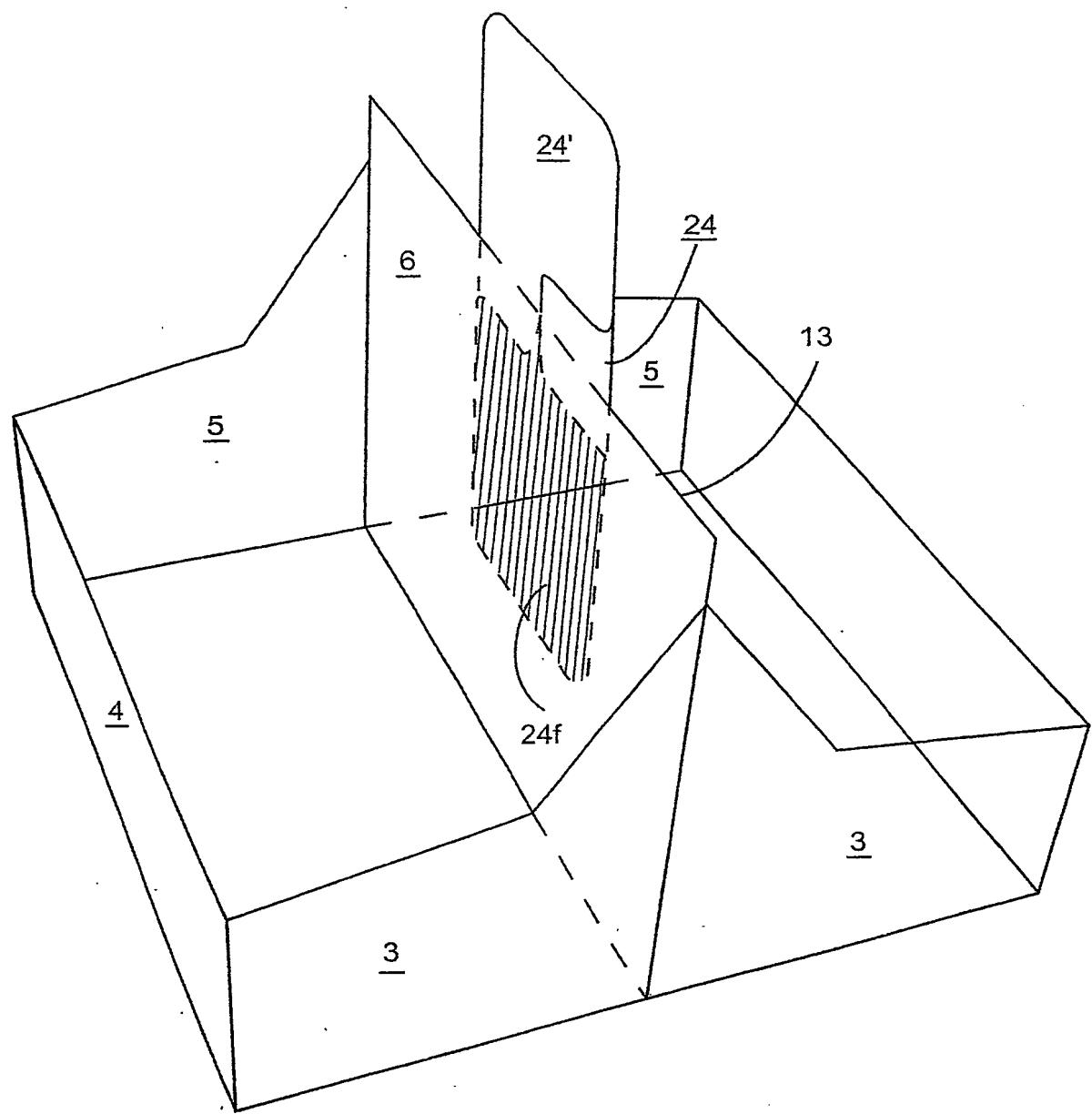
5/9



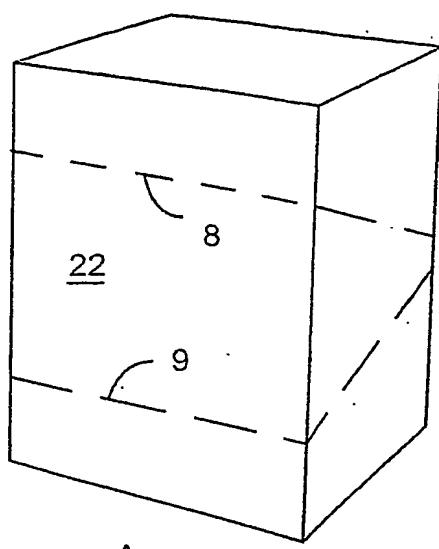
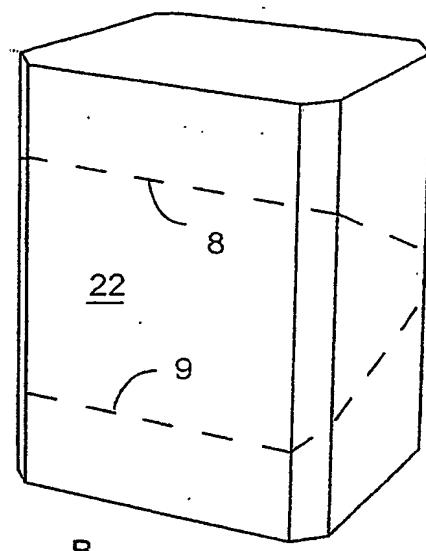
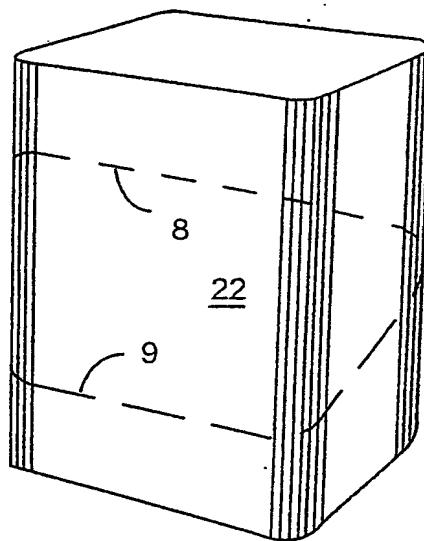
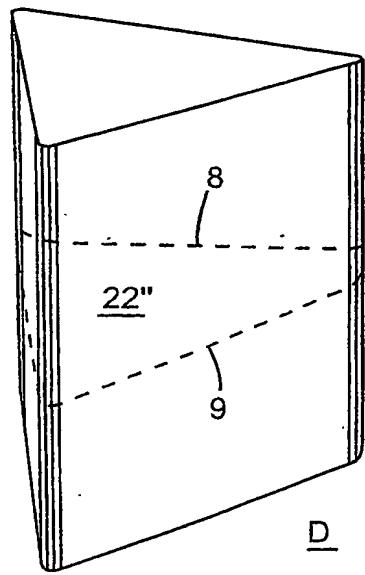
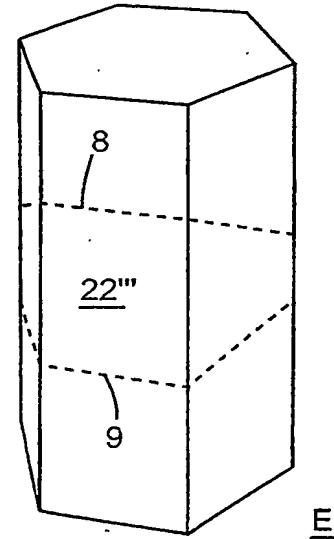
Figur 2D

6/9

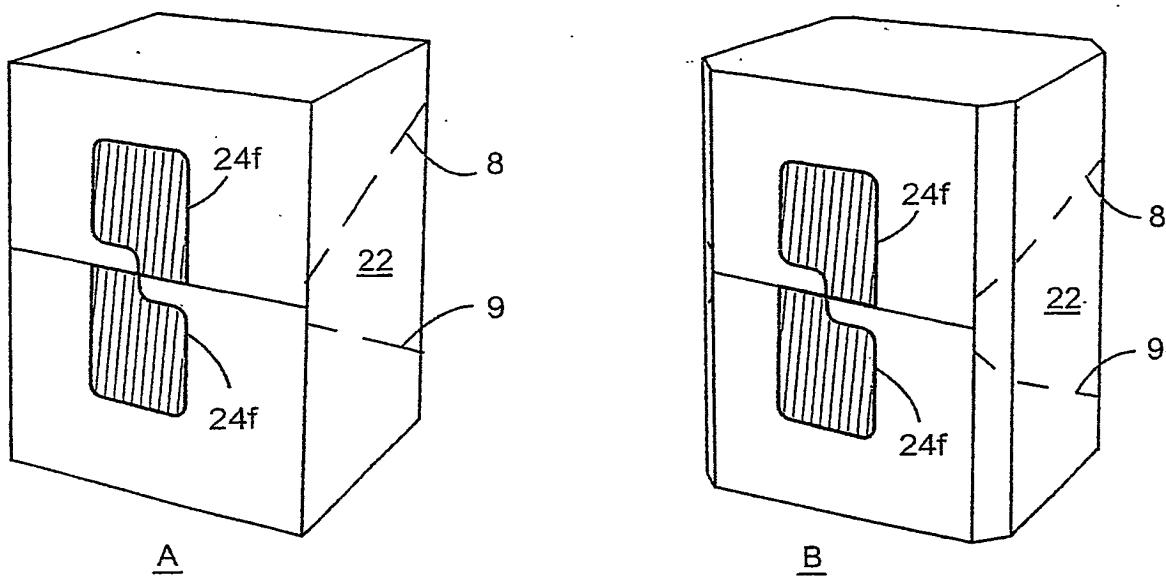
Figur 3

Figur 4

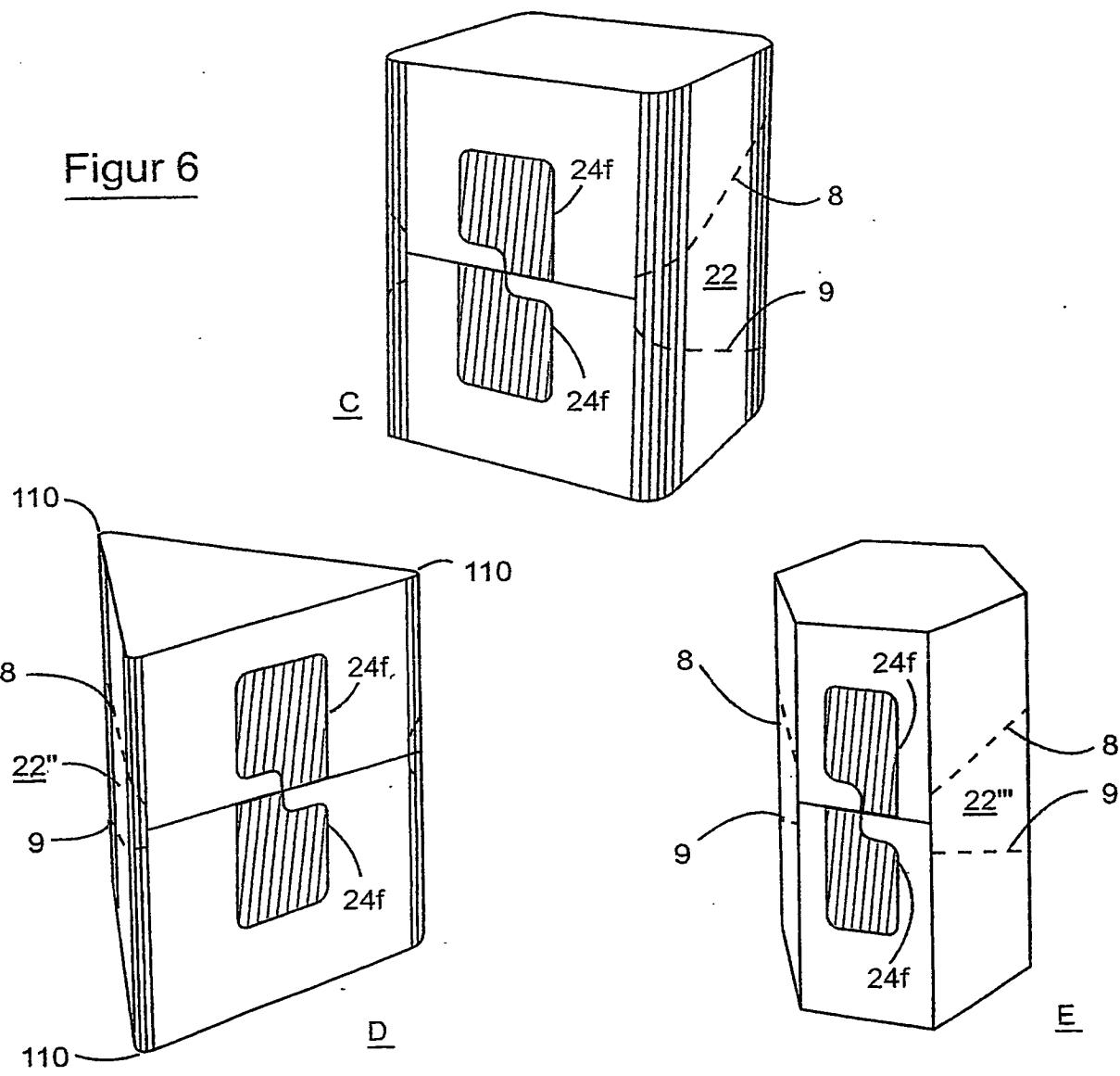
8/9

ABCDE

Figur 5



Figur 6



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/000201

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 B65D5/52 B65D85/10

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P, X	WO 03/082686 A (MEAD-WESTVACO) 9 October 2003 (2003-10-09) page 8, line 23 -page 9, line 29; figures 1-5 ---	1,3-5,11
X	DE 23 20 190 A (N.V. PAPIERFABRIEK DE HOOP H. BOS) 8 November 1973 (1973-11-08) page 4, line 17 - line 37; figures 1,2,4 ---	1,2,4,5, 11
Y	EP 0 936 151 A (OTTMAR LINGENFELDER) 18 August 1999 (1999-08-18) column 7, line 30 - line 37; figures ---	6-8
X	FR 1 379 931 A (WEYERHAEUSER) 27 November 1964 (1964-11-27) page 2, right-hand column, line 3 -page 3, left-hand column, line 5; figures ---	1,3-5,11
Y	FR 1 379 931 A (WEYERHAEUSER) 27 November 1964 (1964-11-27) page 2, right-hand column, line 3 -page 3, left-hand column, line 5; figures ---	6-8
A	FR 1 379 931 A (WEYERHAEUSER) 27 November 1964 (1964-11-27) page 2, right-hand column, line 3 -page 3, left-hand column, line 5; figures ---	9,10,12
		-/-

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents:

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the International filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

\*T\* later document published after the International filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

\*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

\*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

\*&\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the International search

6 May 2004

Date of mailing of the International search report

17/05/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Newell, P

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.  
PCT/EP2004/000201

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 704 386 A (PHILIPS ELECTRONICS) 3 April 1996 (1996-04-03) claim 1; figures	3
A	DE 298 17 195 U (GRAPHIA HANS GUNDLACH) 12 November 1998 (1998-11-12) claim 1; figures	8

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**International Application No  
PCT/EP2004/000201

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
WO 03082686	A	09-10-2003	WO	03082686 A1	09-10-2003
DE 2320190	A	08-11-1973	NL BE DE LU	7205624 A 798662 A2 2320190 A1 67473 A1	30-10-1973 16-08-1973 08-11-1973 06-07-1973
EP 936151	A	18-08-1999	DE EP	19805144 A1 0936151 A1	12-08-1999 18-08-1999
FR 1379931	A	27-11-1964	NL	302307 A	
EP 704386	A	03-04-1996	EP	0704386 A1	03-04-1996
DE 29817195	U	12-11-1998	DE	29817195 U1	12-11-1998

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/000201

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 B65D5/52 B65D85/10

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B65D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P, X	WO 03/082686 A (MEAD-WESTVACO) 9. Oktober 2003 (2003-10-09) Seite 8, Zeile 23 -Seite 9, Zeile 29; Abbildungen 1-5 ---	1, 3-5, 11
X	DE 23 20 190 A (N.V. PAPIERFABRIEK DE HOOP H. BOS) 8. November 1973 (1973-11-08)	1, 2, 4, 5, 11
Y	Seite 4, Zeile 17 - Zeile 37; Abbildungen 1,2,4 ---	6-8
X	EP 0 936 151 A (OTTMAR LINGENFELDER) 18. August 1999 (1999-08-18) Spalte 7, Zeile 30 - Zeile 37; Abbildungen	1, 3-5, 11
Y	FR 1 379 931 A (WEYERHAEUSER) 27. November 1964 (1964-11-27)	6-8
A	Seite 2, rechte Spalte, Zeile 3 -Seite 3, linke Spalte, Zeile 5; Abbildungen ---	9, 10, 12
		-/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- \* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- \*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- \*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- \*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- \*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- \*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- \*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kolidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- \*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- \*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- \*8\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

6. Mai 2004

17/05/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5518 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel: (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Newell, P

## INTERNATIONAHLER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000201
---

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 704 386 A (PHILIPS ELECTRONICS) 3. April 1996 (1996-04-03) Anspruch 1; Abbildungen —	3
A	DE 298 17 195 U (GRAPHIA HANS GUNDLACH) 12. November 1998 (1998-11-12) Anspruch 1; Abbildungen —	8

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/000201

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 03082686	A	09-10-2003	WO	03082686 A1		09-10-2003
DE 2320190	A	08-11-1973	NL BE DE LU	7205624 A 798662 A2 2320190 A1 67473 A1		30-10-1973 16-08-1973 08-11-1973 06-07-1973
EP 936151	A	18-08-1999	DE EP	19805144 A1 0936151 A1		12-08-1999 18-08-1999
FR 1379931	A	27-11-1964	NL	302307 A		
EP 704386	A	03-04-1996	EP	0704386 A1		03-04-1996
DE 29817195	U	12-11-1998	DE	29817195 U1		12-11-1998